



Teilverkabelung Gäbihübel

Stand der Bauarbeiten

März 2019

Informationen für die Bevölkerung von Bözberg, Riniken, Rüfenach, Villnachern und Brugg

Der Neubau der rund 6,5 Kilometer langen Höchstspannungsleitung zwischen Rüfenach und Habsburg kommt planmässig voran. Die Arbeiten für die Erdverlegung des 1,3 Kilometer langen Teilstücks am Gäbihübel sind bereits weit fortgeschritten. Parallel dazu haben die Vorbereitungsarbeiten für die neuen Freileitungsabschnitte begonnen. Insgesamt werden 14 neue Masten und 5,2 Kilometer Leitungen gebaut.

Arbeiten am Gäbihübel liegen im Zeitplan

Dank der mehrheitlich guten Witterungsverhältnisse der vergangenen Monate sind die Arbeiten an den verschiedenen Bauabschnitten am Gäbihübel auf Kurs. Bei den beiden Übergangsbauwerken im Norden und Süden der Erdkabelstrecke sind die Tiefbauarbeiten abgeschlossen und die rund 25 Meter hohen Abspanngerüste montiert. Die Übergangsbauwerke verbinden das Erdkabel mit den jeweiligen Freileitungsanschlüssen.

Kabelrohrblöcke teilweise fertig gebaut

An verschiedenen Abschnitten der Erdkabelstrecke sind die Kabelrohrblöcke bereits gebaut und wieder mit Erde bedeckt. Ebenfalls bereits abgeschlossen ist die Untertunnelung der SBB-Linie und der Bözbergstrasse. Sobald alle Kabelrohrblöcke gebaut sind, werden die insgesamt 380 Tonnen schweren Höchstspannungskabel eingezogen. Diese Arbeiten beginnen gemäss aktuellem Zeitplan ab Sommer 2019. Zum Transport der Kabel sind 12 Schwertransportfahrten nötig.



Übergangsbauwerk Nord



Übergangsbauwerk Süd



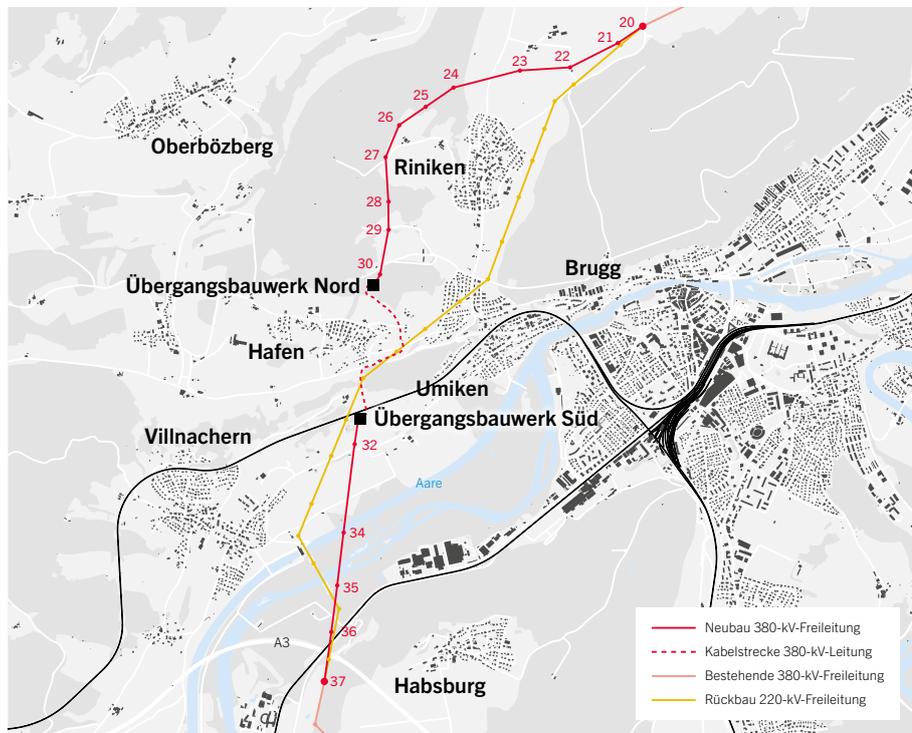
Teilweise wieder aufgefüllter Kabelgraben mit den beiden Kabelrohrblöcken. Zu sehen sind die Kabelschutzrohre, in welche später die Stromkabel eingezogen werden.

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/beznau-birr finden Sie weitere Bilder sowie detaillierte Informationen zum Projekt «Gäbihübel».

Neue Freileitungsabschnitte nötig

Die neue Leitungsführung mit der Erdverkabelung am Gäbihübel führt dazu, dass 19 Freileitungsmasten demontiert werden können. Dies entlastet insbesondere Neu-Riniken und Hafen. Um das Erdkabelstück mit dem heutigen Leitungstrasse zu verbinden, müssen neue Freileitungsabschnitte von insgesamt 5,2 Kilometern mit 14 neuen Masten gebaut werden: 3,5 Kilometer und 10 Masten nördlich des Gäbihübels (Masten 21–30) sowie 1,7 Kilometer und 4 Masten (Masten 32–36) im Süden.



↑ Solche Freileitungsmasten werden in unterschiedlichen Grössen nördlich und südlich des Gäbihübels errichtet.

← Übersicht über die neuen Freileitungsabschnitte

Vorbereitungsarbeiten haben begonnen

Ein Teil der neuen Freileitungsabschnitte führt durch Waldgebiete. Die dazu nötigen Ausholungsarbeiten wurden vor einigen Wochen ausgeführt. Mitte April beginnt der Bau der Mastfundamente. Ab September werden die Masten montiert und die Leiterseile der neuen Höchstspannungsleitung eingezogen. Swissgrid nimmt die neuen Freileitungsabschnitte – zusammen mit dem im Boden verlegten Teilstück am Gäbihübel – bis Ende 2020 in Betrieb. Die heute bestehende Freileitung wird 2021 demontiert.

Unterschiedlich hohe Masten

Swissgrid hat sich bei der Planung der neuen Freileitungen bemüht, möglichst landschaftsverträgliche Lösungen zu finden. Die neuen Masten weisen eine Höhe von 47 bis 80 Metern auf. Je nach Masttyp tragen die Masten – auf 2 oder 3 Auslegern – insgesamt 12 Leiterseile. Die Mastfundamente aus armiertem Beton messen bis zu 10 x 10 x 3,5 Meter.

Swissgrid plant Besucherzentrum

Swissgrid verlegt am Gäbihübel erstmals ein Höchstspannungskabel einer 380-kV-Leitung unter die Erde. Sie will das Projekt nutzen, um mit der Öffentlichkeit die Chancen und Herausforderungen einer Erdverkabelung zu diskutieren. Zu diesem Zweck plant Swissgrid voraussichtlich ab Mai 2019 im Gebiet «Spitz» in Hafen ein temporäres Besucherzentrum. Das entsprechende Bewilligungsverfahren läuft. Im Rahmen der Eröffnung plant Swissgrid, die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden zu einem Tag der offenen Tür einzuladen.



↑ Standort des geplanten Besucherzentrums im «Spitz»